3.6 Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel „8990 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2004 fielen in Sachsen 24,4 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das waren weniger als im Durchschnitt der alten Bundesländer einschließlich Berlin (26,5 %), aber mehr als in der Gesamtheit der neuen Länder (22,9 %). Insgesamt wurden im Freistaat 81 792 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer sehr geringen Abnahme um 8 Fälle. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 4 436 Versuchshandlungen (5,4 %).

Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität

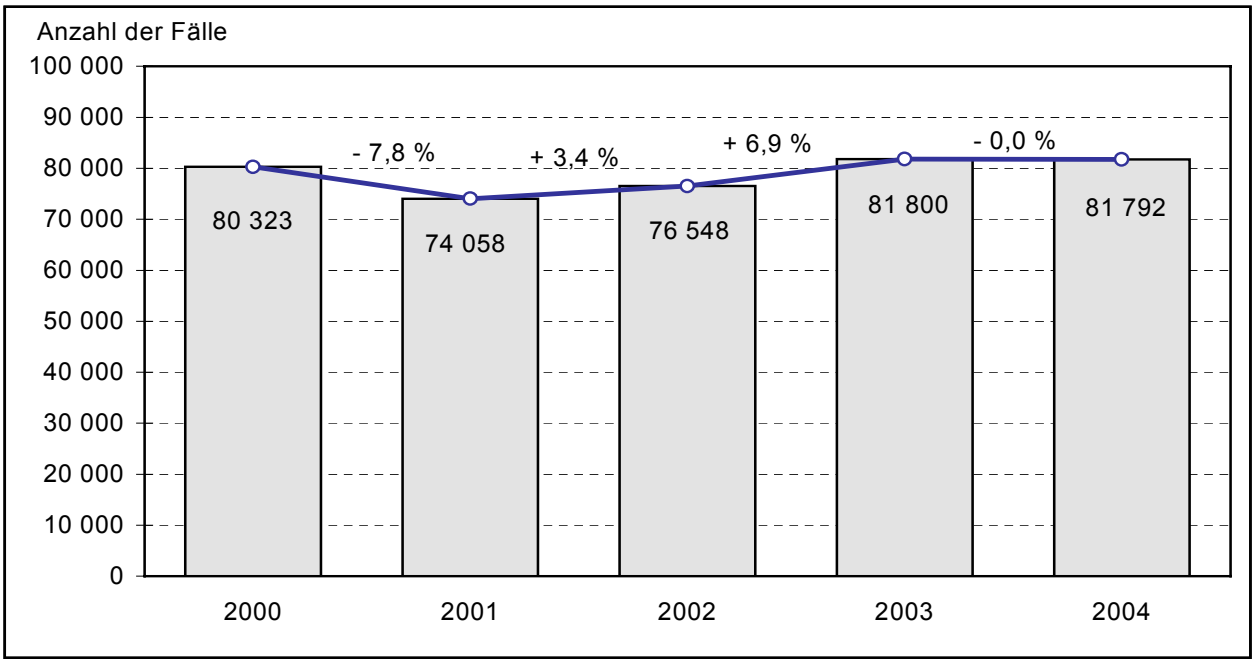


Tabelle 131:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Die neuen Bundesländer verzeichneten erneut eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität als die Gesamtheit der alten Länder einschließlich Berlin.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2004	
Sachsen	1 893
alte Bundesländer einschließlich Berlin	2 109
neue Bundesländer	1 944
Bund gesamt	2 082

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Der Diebstahl an Kraftfahrzeugen nahm gegenüber dem Vorjahr um 861 Fälle ab, der Diebstahl von Fahrrädern um 993 Fälle. Erwähnenswerte Rückgänge gab es auch bei Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch und Sachbeschädigung an Kfz. Bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen und bei Handtaschenraub ging die Zahl der registrierten Fälle deutlich nach oben.[1]

[1] Der unter der Schlüsselzahl 6743 ausgewiesene Zuwachs erscheint überhöht. Vor 2004 wurden sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen nicht immer als solche klassifiziert.

Tabelle 132: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2004	2003	Änderung 2004/2003 absolut		in %
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	24	18	+	6	
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	-	1	-	1	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	341	338	+	3	0,9
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	3	2	+	1	
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	12	8	+	4	
	darunter					
2141	Beraubung von Taxifahrern	1	1	±	0	
2150	Zechanschlussraub	3	2	+	1	
2160	Handtaschenraub	332	218	+	114	52,3
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	739	820	-	81	9,9
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 545	1 522	+	23	1,5
20	Diebstahl in/aus Kiosken	502	528	-	26	4,9
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	139	199	-	60	30,2
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	20 003	20 055	-	52	0,3
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	7 905	8 766	-	861	9,8
90	Taschendiebstahl	2 858	2 867	-	9	0,3
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch					
*001	- von Kraftwagen	3 015	3 409	-	394	11,6
*002	- von Mopeds/Krafträdern	2 611	2 721	-	110	4,0
*003	- von Fahrrädern	14 854	15 847	-	993	6,3
*007	Diebstahl von/aus Automaten	863	1 086	-	223	20,5
6230	Landfriedensbruch	45	219	-	174	79,5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	12 747	13 468	-	721	5,4
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	13 251	9 706	+	3 545	36,5
8990	Straßenkriminalität gesamt	81 792	81 800	-	8	0,0

Tabelle 133: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

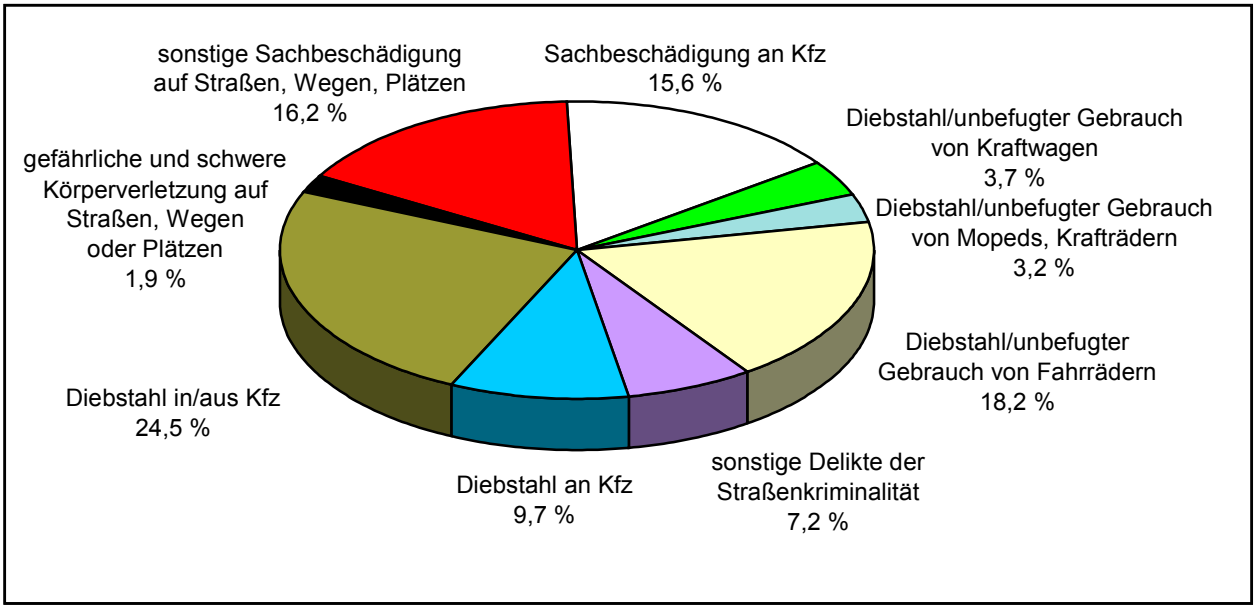
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	24 206	29,6
20 000 bis u. 100 000	16 314	19,9
100 000 bis u. 500 000	41 267	50,5
Tatort unbekannt	5	0,0
Sachsen insgesamt	81 792	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in Großstädten registriert. In den ländlichen Gemeinden unter 20 000 Einwohner nahm die Fallzahl im Vergleich zu 2003 um 762 zu (+ 3,3 %).

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straßenkriminalität 2004	2003
unter 20 000	1 091	1 036
20 000 bis u. 100 000	1 870	2 088
100 000 bis u. 500 000	3 352	3 202

Tabelle 134: Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 41: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktsbedingt Bedeutung. 2004 wurde in 35 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 95 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Geschossen wurde bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (46 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kfz (16 Fälle) bzw. sonstiger Sachbeschädigung (29 Fälle), Handtaschenraub (3 Fälle) sowie bei einem Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 67 Fälle (0,4 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 2 016 aufgeklärten Delikten (11,9 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem 4. Delikt. In 816 Fällen (4,8 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2003 wurden nur 64,8 Prozent allein begangen. 2004 waren es 66,4 Prozent. Zu den Deliktsformen mit besonders niedrigem Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger zählten 2004 Diebstahl in/aus Kiosken (44,1 %), sonstiger Raubüberfall (50,6 %) und sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (54,8 %). Die insgesamt 11 206 Delikte alleinhandelnder Personen entfielen zu 2,9 Prozent auf Kinder, 20,6 Prozent auf Jugendliche, 19,3 Prozent auf Heranwachsende und 57,2 Prozent auf Erwachsene.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg von 19,8 auf 20,6 Prozent. Wegen geringen Spurenaufkommens konnte lediglich jeder achte Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen aufgeklärt werden. Zu Taschendiebstählen ermittelte die Polizei in 7 von 100 Fällen erfolgreich. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 41,6 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 47,9 Prozent. Besser verlief die Aufklärung mit drei Vierteln aller Delikte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Zu Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 13 441 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 135: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle 2004	aufgeklärte Fälle 2003	AQ in Prozent 2004	AQ in Prozent 2003	ermittelte Tatverdächtige 2004	ermittelte Tatverdächtige 2003
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	19	16	79,2	88,9	18	16
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	205	210	60,1	62,1	151	154
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4	7	33,3	87,5	6	6
	darunter						
2150	Zechanschlussraub	3	1	100,0	50,0	7	1
2160	Handtaschenraub	138	73	41,6	33,5	114	77
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	354	392	47,9	47,8	574	591
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 202	1 182	77,8	77,7	1 890	1 888
20	Diebstahl in/aus Kiosken	127	144	25,3	27,3	205	198
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	35	54	25,2	27,1	49	81
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	2 221	2 361	11,1	11,8	1 232	1 190
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	1 081	986	13,7	11,2	767	736
90	Taschendiebstahl	193	172	6,8	6,0	169	186
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch						
*001	- von Kraftwagen	961	986	31,9	28,9	957	936
*002	- von Mopeds/Krafträdern	822	829	31,5	30,5	901	877
*003	- von Fahrrädern	2 302	1 970	15,5	12,4	1 579	1 553
*007	Diebstahl von/aus Automaten	348	356	40,3	32,8	256	225
6230	Landfriedensbruch	37	213	82,2	97,3	242	365
6741	Sachbeschädigung an Kfz	3 701	4 069	29,0	30,2	2 766	2 889
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 128	2 208	23,6	22,7	3 642	2 813
8990	Straßenkriminalität gesamt	16 882	16 230	20,6	19,8	13 441	12 750

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Beide Altersgruppen waren 2004 fast doppelt so stark unter den ermittelten Tatverdächtigen vertreten wie in der Gesamtkriminalität. Der Anteil der Kinder nahm gegenüber 2003 um 0,6 Prozentpunkte ab, der Anteil Erwachsener stieg um 1,4 Prozentpunkte.

Tabelle 136: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität						
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	13 441	12 248	1 193	1 035	3 840	2 719	5 847
in Prozent	100,0	91,1	8,9	7,7	28,6	20,2	43,5
	ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt						
in Prozent	100,0	75,9	24,1	4,4	13,5	11,7	70,5

Personengruppe	TVBZ 2004	TVBZ 2003
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	311	293
und zwar		
männlich	586	557
weiblich	54	50
Kinder	552	495
Jugendliche	1 734	1 637
Heranwachsende	1 557	1 465
Erwachsene	148	136

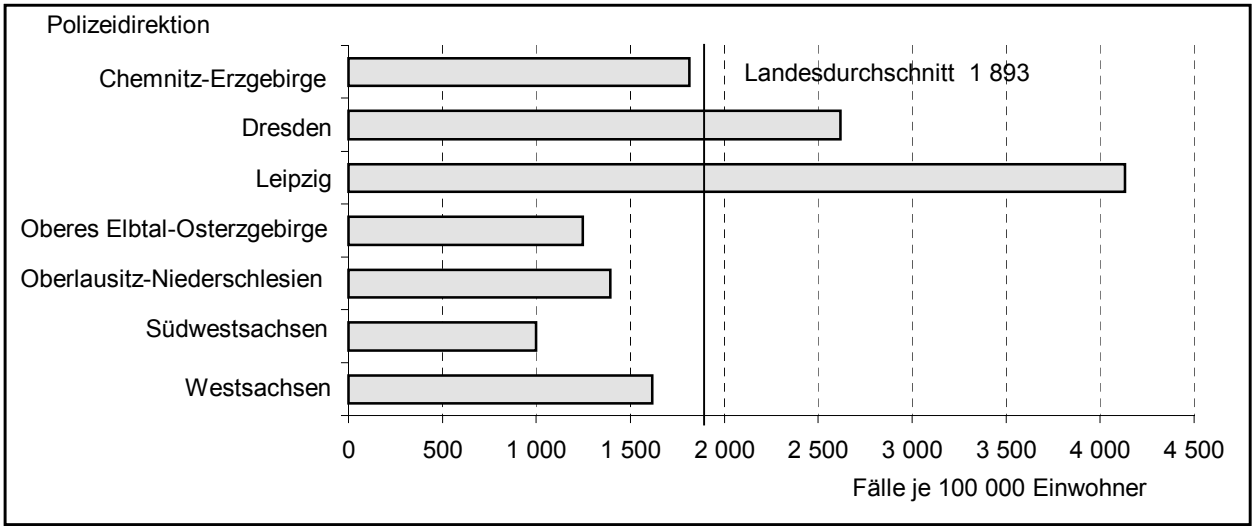
Tabelle 137: Tatverdächtigenbelastungszahlen der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 7,8 Prozent (1 054 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige etwas stärker vertreten als im Vorjahr. 2003 fielen 7,4 Prozent (941 nichtdeutsche Personen) als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an. In den Altbundesländern und Berlin lag der Anteil Nichtdeutscher 2004 bei durchschnittlich 23,8 Prozent, in den neuen Ländern bei 6,2 Prozent. Ursache dafür sind u. a. unterschiedlich hohe Ausländeranteile der Bevölkerung.

Tabelle 138: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen[1]

Dienstbereich	erfasste Fälle absolut	erfasste Fälle in %	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003 absolut	Fallentwicklung gegenüber 2003 in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	17 004	20,8	22,3	1 814	+ 1 603	10,4
PD Dresden	12 668	15,5	13,2	2 619	- 170	1,3
PD Leipzig	20 562	25,1	14,8	4 133	- 626	3,0
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	6 671	8,2	25,4	1 249	- 2	0,0
PD Oberlausitz-Niederschlesien	9 167	11,2	26,2	1 396	- 794	8,0
PD Südwestsachsen	6 303	7,7	19,8	999	+ 7	0,1
PD Westsachsen	9 412	11,5	32,3	1 619	- 28	0,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	81 792	100,0	20,6	1 893	- 8	0,0

Abbildung 42: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen



[1] siehe Seite 8, Fußnote

Tabelle 139: Straßenkriminalität in den Kreisen und Regierungsbezirken Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle 2004	2003	Entwicklung 2004/2003 absolut		in %	Häufigkeitszahl
Chemnitz, Stadt	8 037	6 978	+	1 059	15,2	3 216
Plauen, Stadt	861	879	-	18	2,0	1 229
Zwickau, Stadt	1 594	1 536	+	58	3,8	1 596
Annaberg	715	731	-	16	2,2	839
Aue-Schwarzenberg	1 372	1 249	+	123	9,8	1 022
Chemnitzer Land	1 732	1 708	+	24	1,4	1 264
Freiberg	2 787	2 354	+	433	18,4	1 879
Vogtlandkreis	1 426	1 414	+	12	0,8	728
Mittlerer Erzgebirgskreis	892	954	-	62	6,5	974
Mittweida	1 806	1 732	+	74	4,3	1 349
Stollberg	1 035	944	+	91	9,6	1 134
Zwickauer Land	1 050	1 218	-	168	13,8	803
Regierungsbezirk Chemnitz	**23 307**	**21 697**	**+**	**1 610**	**7,4**	**1 486**
Dresden, Stadt	12 668	12 838	-	170	1,3	2 619
Görlitz, Stadt	1 056	1 047	+	9	0,9	1 805
Hoyerswerda, Stadt	1 203	1 330	-	127	9,5	2 673
Bautzen	2 011	2 023	-	12	0,6	1 320
Kamenz	1 752	2 362	-	610	25,8	1 148
Löbau-Zittau	1 892	1 825	+	67	3,7	1 280
Meißen	2 029	2 267	-	238	10,5	1 348
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 253	1 374	-	121	8,8	1 252
Riesa-Großenhain	1 644	1 670	-	26	1,6	1 398
Sächsische Schweiz	1 736	1 536	+	200	13,0	1 217
Weißeritzkreis	1 262	1 200	+	62	5,2	1 023
Regierungsbezirk Dresden	**28 506**	**29 472**	**-**	**966**	**3,3**	**1 703**
Leipzig, Stadt	20 562	21 188	-	626	3,0	4 133
Delitzsch	2 429	2 359	+	70	3,0	1 945
Döbeln	1 074	1 135	-	61	5,4	1 445
Leipziger Land	2 590	2 661	-	71	2,7	1 722
Muldentalkreis	2 056	1 985	+	71	3,6	1 541
Torgau-Oschatz	1 263	1 300	-	37	2,8	1 283
Regierungsbezirk Leipzig	**29 974**	**30 628**	**-**	**654**	**2,1**	**2 778**
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	81 792	81 800	-	8	0,0	1 893

In den ländlichen Regionen ist Straßenkriminalität weniger verbreitet. In den Landkreisen streute die Häufigkeitszahl von 728 (Vogtlandkreis) bis 1 945 (Landkreis Delitzsch). 11 von ihnen verzeichneten eine Zunahme der erfassten Fälle. Die anderen 11 Landkreise registrierten weniger Straftaten als im Jahr 2003.

Die größte absolute Zunahme gab es in der Stadt Chemnitz. Hier mussten vor allem mehr Diebstähle in/aus Kfz (+ 676 Fälle), aber auch mehr Sachbeschädigungen an Kfz (+ 343 Fälle) bearbeitet werden.